

## Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

# Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 8 (22.02 - 28.02.2021)

Aufgrund der aktuellen Entwicklung kann sich die Lage rasch ändern. Dieser Bericht liefert Angaben zur Entwicklung der COVID-19-Epidemie in der Schweiz seit Beginn der Epidemie. Die Zahlen der letzten dargestellten Wochen sind aufgrund des Zeitbedarfs für Meldungen noch nicht vollständig. Die Zahlen zur allerneuesten Entwicklung finden sich im Tagesbericht. Die methodischen Hinweise werden in Fussnoten zu den Abbildungen und am Ende des Dokuments im Abschnitt zu Methoden und Datenquellen gegeben.

**Stand: 03.03.2021**  
**Zeit: 8:00**

	Insgesamt		Woche 07		Woche 08	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
<b>Fälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	2 657	6 857.3	10	25.8	28	72.3
Schweiz	557 188	6 474.4	6 974	81.0	7 207	83.7
<b>Total</b>	<b>559 845</b>	<b>6 476.1</b>	<b>6 984</b>	<b>80.8</b>	<b>7 235</b>	<b>83.7</b>
<b>Hospitalisationen<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	147	379.4	0	0.0	1	2.6
Schweiz	23 918	277.9	251	2.9	209	2.4
<b>Total</b>	<b>24 065</b>	<b>278.4</b>	<b>251</b>	<b>2.9</b>	<b>210</b>	<b>2.4</b>
<b>Todesfälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	52	134.2	0	0.0	0	0.0
Schweiz	9 258	107.6	72	0.8	48	0.6
<b>Total</b>	<b>9 310</b>	<b>107.7</b>	<b>72</b>	<b>0.8</b>	<b>48</b>	<b>0.6</b>
<b>Durchgeführte Tests</b>						
PCR	4 387 215	50 749.9	130 149	1 505.5	123 863	1 432.8
Antigen-Schnelltests	749 787	8 673.3	46 893	542.4	44 496	514.7
<b>Total</b>	<b>5 137 002</b>	<b>59 423.2</b>	<b>177 042</b>	<b>2 048.0</b>	<b>168 359</b>	<b>1 947.5</b>
<b>Anteil positiver Tests<sup>2</sup></b>						
PCR (%)	12.0		4.6		4.8	
Antigen-Schnelltest (%)	10.2		4.0		4.7	

**Tabelle 1.** Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Tests seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein (FL).

<sup>1</sup> laborbestätigt <sup>2</sup> pro Person sind mehrere positive und negative Tests möglich

## Zusammenfassung

**Fälle:** Für die Woche 8 wurden insgesamt 7 235 laborbestätigte Fälle gegenüber 6 984 in der Vorwoche gemeldet, was erstmals seit Woche 51 einer leichten Zunahme von 3,6 % entspricht. Die Inzidenz in den Kantonen und dem FL lag zwischen 42 Fällen pro 100 000 Einwohner/innen und Woche in NW und 147 in NE.

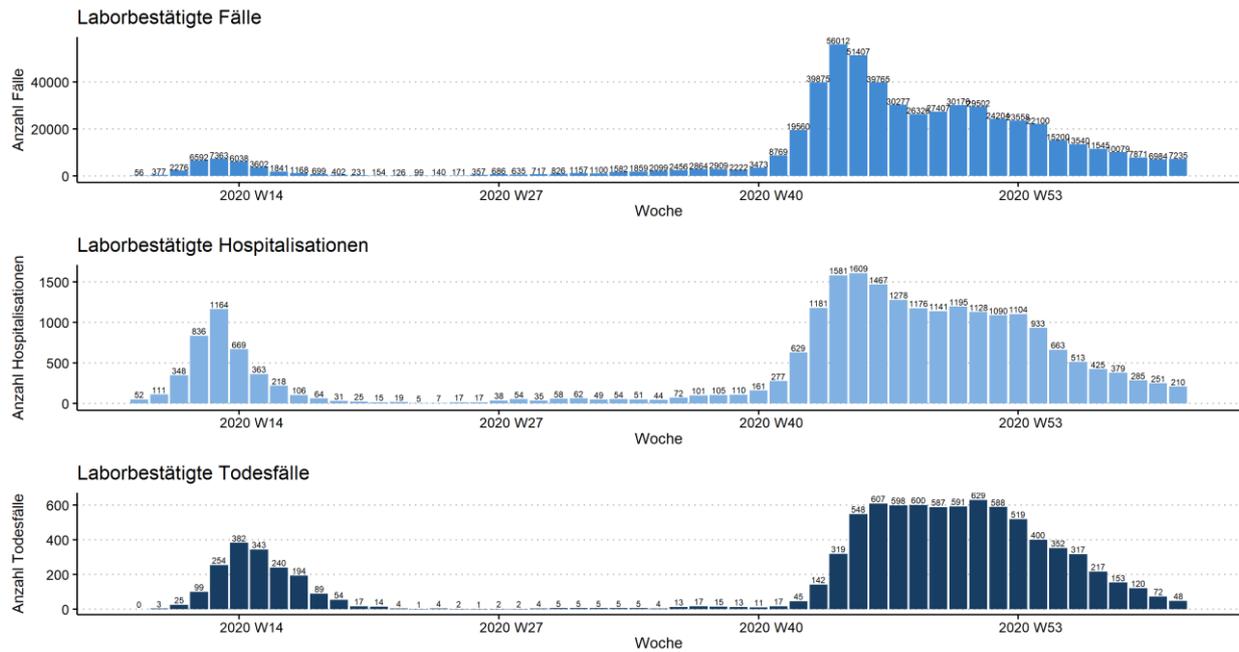
**Hospitalisationen:** Für die Woche 8 wurden bisher 210 Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. In der Vorwoche waren es zum selben Zeitpunkt 209 gemeldete Hospitalisationen. Dies bedeutet eine Stagnation der Anzahl Hospitalisationen, wobei noch Nachmeldungen zu erwarten sind. Die durchschnittliche Zahl der Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS ist in Woche 8 im Vergleich zur Vorwoche auf 187 Personen gesunken.

**Todesfälle:** Für die Woche 8 wurden dem BAG bisher 48 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. In der Vorwoche wurden zum selben Zeitpunkt 68 Todesfälle gemeldet. Trotz noch zu erwartender Nachmeldungen ist in der Woche 8 die Anzahl Todesfälle wahrscheinlich gesunken. Die Todesfälle nehmen somit seit dem Höchststand in Woche 51 stetig ab. Die Rate der Todesfälle lag in Woche 8 in den Kantonen zwischen 0 und 2,6 Todesfällen pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

**Anzahl Tests:** In der Woche 8 wurden 168 359 Tests (73,6 % PCR und 26,4 % Antigen-Schnelltests) durchgeführt. Im Vergleich zur Vorwoche hat die Anzahl Tests um 4,9 % abgenommen. Der Anteil positiver Tests (PCR und Antigen-Schnelltest) ist mit 4,8 % im Vergleich zur Vorwoche (4,4 %) geringfügig gestiegen, bei den PCR Tests auf 4,8 % und bei den Antigen-Schnelltests auf 4,7 %.

**Contact Tracing:** Gemäss Meldungen von 24 Kantonen und dem Fürstentum Lichtenstein befanden sich am 02.03.2021 insgesamt 10 249 Personen in Isolation und 16 989 in Quarantäne. Zum ersten Mal seit Beginn des Jahres steigt die Anzahl Personen in Isolation und Quarantäne. Zusätzlich befanden sich 3 818 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko.

**Abbildung 1a.** Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen und Todesfälle seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im FL.\*

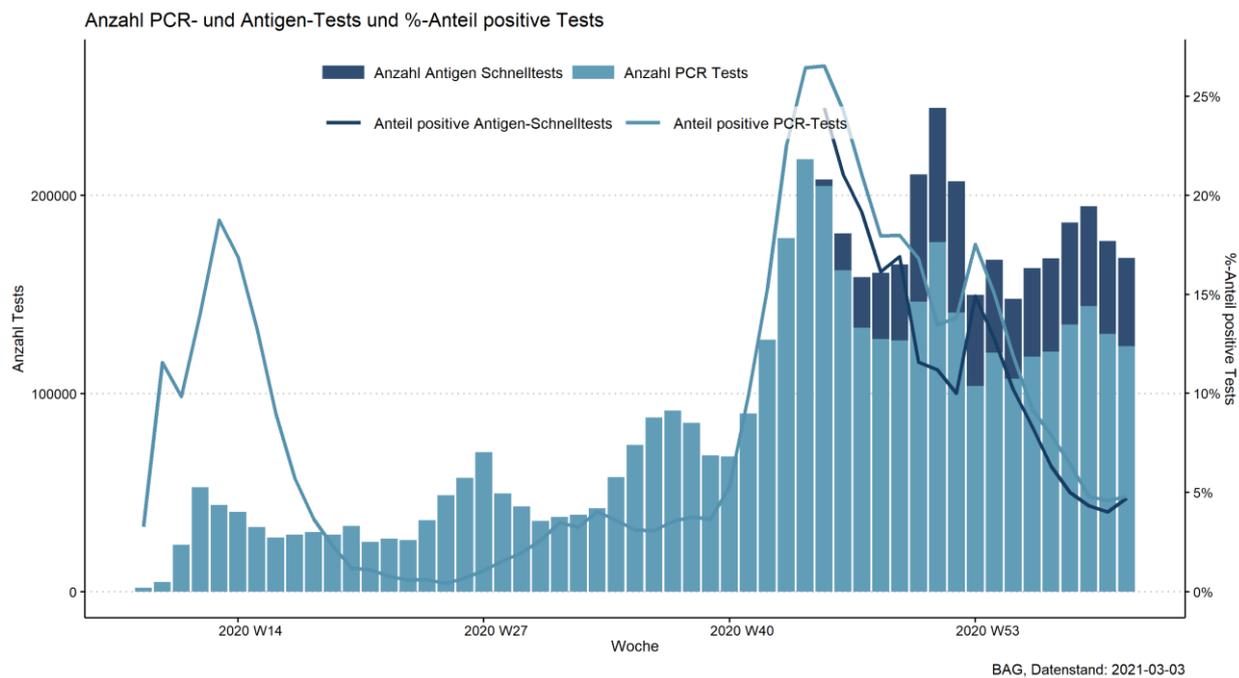


BAG, Datenstand: 2021-03-03

\*Die laborbestätigten Fälle werden in der Regel derjenigen Woche zugeordnet, in der die erste Probeentnahme erfolgte. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Deshalb können die unterschiedlichen Zahlen zu einer bestimmten Woche nicht miteinander verrechnet werden, ohne dass dies zu Verzerrungen führt.

Bei der Beurteilung der Entwicklung der Zahlen müssen Meldeverzögerungen, Engpässe der Testkapazität und Verhaltensänderungen berücksichtigt werden.

**Abbildung 1b.** Anzahl durchgeführter PCR- und Antigen-Schnelltests und jeweiliger Anteil positiver Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im FL.\*



\*Zu beachten ist das veränderte Testverhalten in der Bevölkerung in den Wochen 50-1 aufgrund der Festtage. Das zeigt sich mit einer Schwankung in der Anzahl Tests sowie im Anteil positiver Resultate in diesen Wochen.

### Laborbestätigte COVID-19-Fälle in der Schweiz

Schweizweit (inkl. FL) ist die Inzidenz von der Woche 7 auf Woche 8 um 3,6 % gestiegen. In 8 Kantonen hat die Inzidenz im Vergleich zur Vorwoche um mehr als 10 % abgenommen. In 10 Kantonen veränderte sich die Inzidenz mit plus-minus 10 % wenig. In 8 Kantonen und dem FL nahm die Inzidenz um mehr als 10 % zu. Die Inzidenz lag in den Kantonen und dem FL zwischen 42 Fällen pro 100 000 EinwohnerInnen und Woche in NW und 147 in NE.

**Tabelle 2.** Laborbestätigte Fälle seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton und dem FL, Anzahl und Inzidenz pro 100 000 EinwohnerInnen.

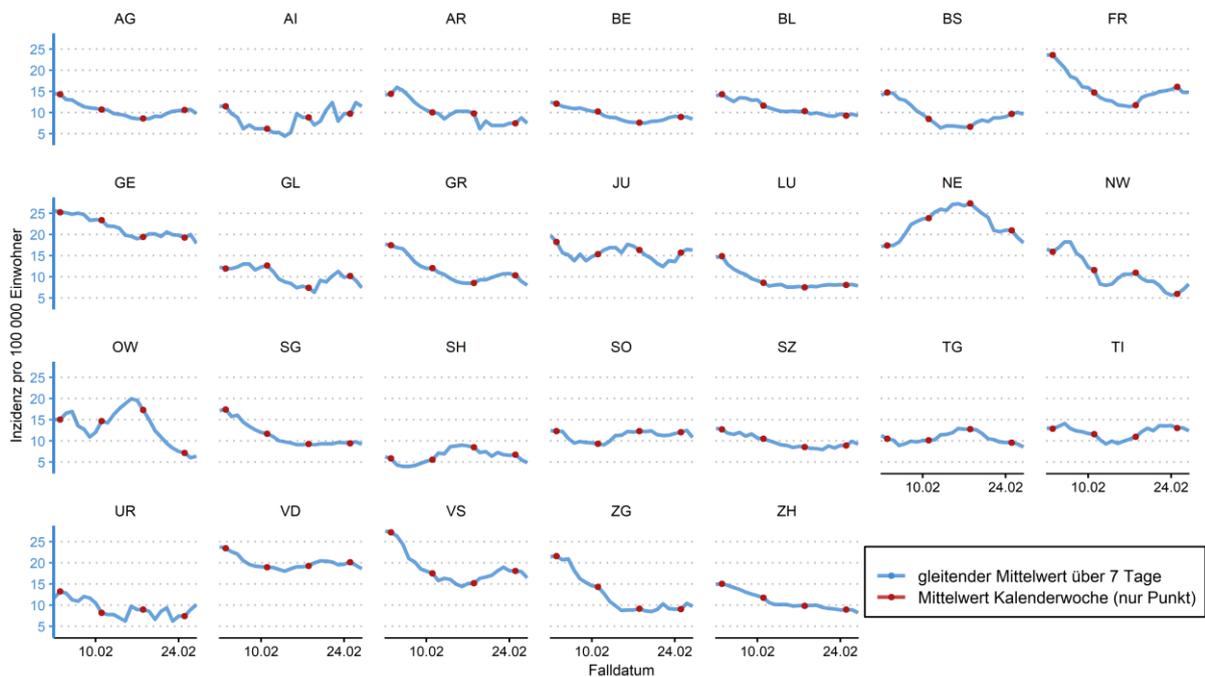
	Anzahl			pro 100 000 EinwohnerInnen*				Anzahl			pro 100 000 EinwohnerInnen*		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche			Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W07	W08		W07	W08		W07	W08		W07	W08	
AG	36718	414	510	5353.7	60.4	74.4	NW	1976	33	18	4586.1	76.6	41.8
AI	885	10	11	5487.4	62.0	68.2	OW	1740	46	19	4587.4	121.3	50.1
AR	3156	38	29	5692.1	68.5	52.3	SG	34313	332	338	6718.4	65.0	66.2
BE	53055	554	653	5104.0	53.3	62.8	SH	3696	49	39	4488.3	59.5	47.4
BL	13779	210	188	4760.1	72.5	64.9	SO	13700	238	233	4977.3	86.5	84.7
BS	10301	91	133	5259.8	46.5	67.9	SZ	9627	96	100	5998.9	59.8	62.3
FR	27374	265	362	8507.0	82.4	112.5	TG	14627	250	188	5232.4	89.4	67.3
GE	51211	685	680	10158.3	135.9	134.9	TI	28037	270	321	7976.6	76.8	91.3
GL	2212	21	29	5449.6	51.7	71.4	UR	1781	23	19	4852.5	62.7	51.8
GR	10758	119	144	5405.5	59.8	72.4	VD	69280	1085	1136	8605.2	134.8	141.1
JU	5873	84	81	7981.4	114.2	110.1	VS	31493	367	437	9114.5	106.2	126.5
LU	21873	217	234	5294.6	52.5	56.6	ZG	6487	82	81	5082.2	64.2	63.5
NE	14434	338	259	8178.1	191.5	146.7	ZH	88802	1057	965	5769.1	68.7	62.7
							FL	2657	10	28	6857.3	25.8	72.3

\* Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

### Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

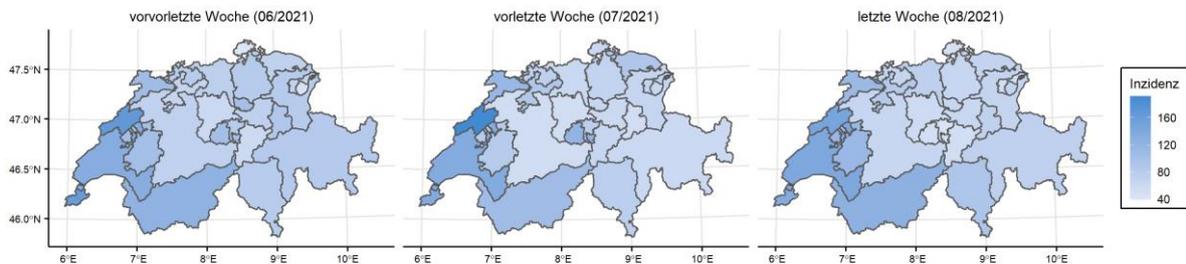
Abbildung 2 zeigt, dass die Entwicklung der täglichen Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Kantonen unterschiedlich verläuft.

**Abbildung 2.** Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



BAG, Datenstand: 2021-03-03

**Abbildung 3.** Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.



BAG, Datenstand: 2021-03-03

### Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

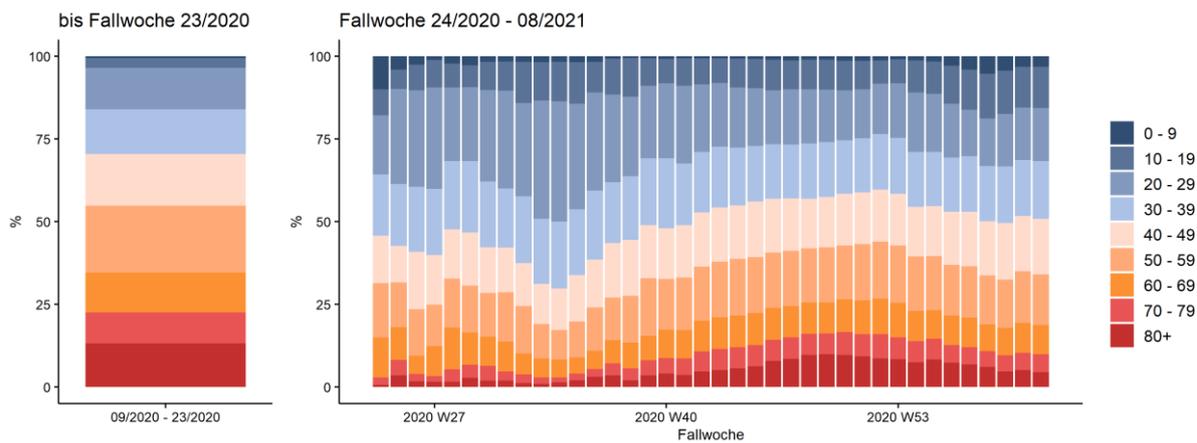
In der Woche 8 lag das Medianalter aller laborbestätigter COVID-19-Fälle bei 40 Jahren. Im Vergleich zur Vorwoche hat in Woche 8 die Zahl der gemeldeten Fälle in allen Altersklassen weniger als 10 % verändert. Während der ersten Phase der COVID-19-Epidemie wurden bei den 80-Jährigen und älteren die meisten Fälle beobachtet, überproportional viele im Vergleich zur ihrem Anteil an der Bevölkerung. Fälle bei Kindern und Jugendlichen wurden wenig gemeldet. Dies dürfte mit der damaligen Testempfehlung zusammenhängen. Bis zur Woche 23 lag der Altersmedian der laborbestätigten Fälle bei 52 Jahren.

**Tabelle 3.** Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Meist betroffene Altersklasse	
			Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>				
Frauen	54 %	50 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Männer	46 %	54 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Gesamt	100 %	52 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>				
Frauen	52 %	43 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Männer	48 %	42 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Gesamt	100 %	43 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner

**Abbildung 4.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19-Fälle in der Schweiz und im FL.



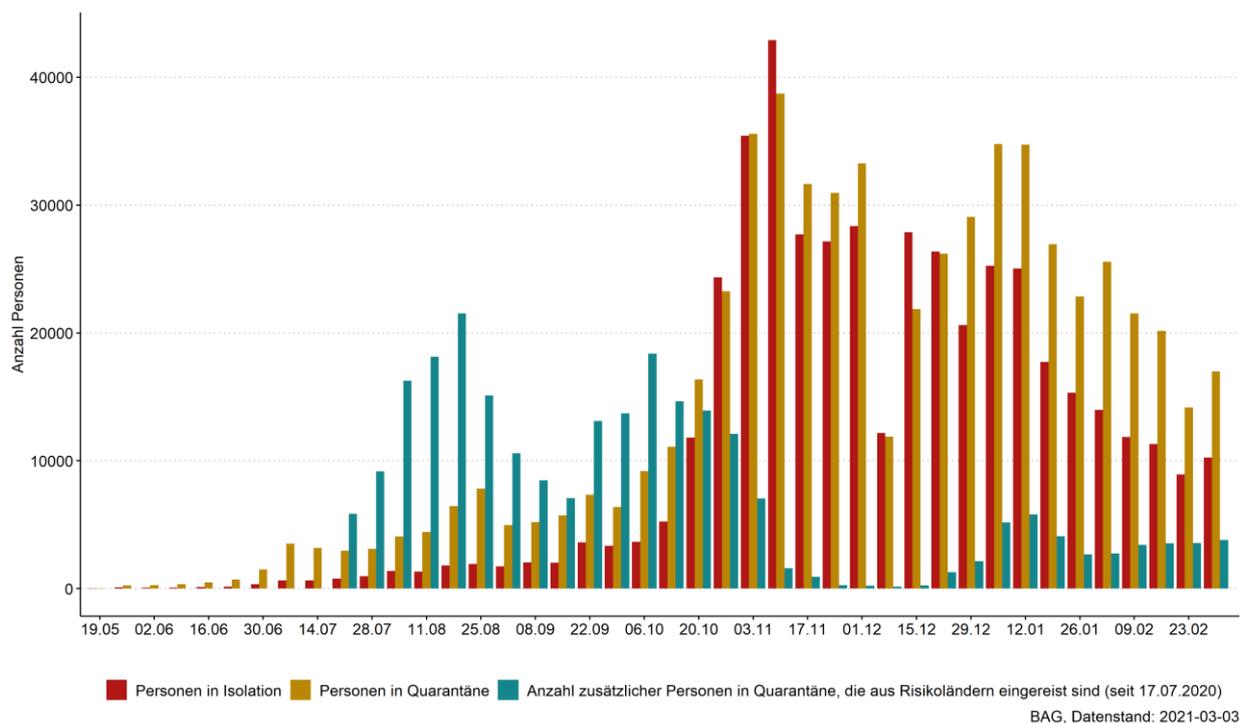
BAG, Datenstand: 2021-03-03

### Contact Tracing

Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Die Abbildung 5 zeigt die Anzahl Personen, die am jeweiligen Dienstag der betreffenden Woche als in Isolation oder in Quarantäne befindlich gemeldet wurden (Meldungen der Kantone bis Mittwoch 8 Uhr berücksichtigt). Gemäss Meldungen von 24 Kantonen und dem Fürstentum Lichtenstein befanden sich am 02.03.2021 insgesamt 10 249 Personen in Isolation und 16 989 in Quarantäne. Diese Zahlen sind im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Zusätzlich befanden sich 3 818 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko.

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet (Verkürzungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich, gültig ab 08.02.2021).

**Abbildung 5.** Entwicklung der COVID-19-Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland in der Schweiz und im FL.



## Anzahl durchgeführte Tests in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

In der Woche 8 wurden 168 359 Tests (73,6 % PCR und 26,4 % Antigen-Schnelltests) durchgeführt. Dies waren 4,9 % weniger Tests als in der Vorwoche. In 3 Kantonen (AI, OW, ZG) und dem FL hat die Anzahl Tests in der Woche 8 im Vergleich zur Vorwoche um mindestens 10 % zugenommen. In 18 Kantonen blieb die Zahl der Tests gleich (plus-minus 10 %). In 5 Kantonen ist die Anzahl Tests um mindestens 10 % gesunken. Die Anzahl der Tests lag in den Kantonen zwischen 978 pro 100 000 EinwohnerInnen und Woche im Kanton LU und 8 195 im Kanton GR.

Schweizweit (inkl. FL) ist der Anteil positiver Tests (PCR und Antigen-Schnelltest) mit 4,8 % in der Woche 8 im Vergleich zur Vorwoche (4,4 %) geringfügig gestiegen, bei den PCR Tests auf 4,8 % und bei den Antigen-Schnelltests auf 4,7 %. In den meisten Kantonen hat sich der Anteil positiver Tests wenig verändert. Den tiefsten Anteil positiver Tests verzeichnete GR mit 1,1 % und den höchsten JU mit 8,5 %, somit war der Anteil positiver Test in Woche 8 in allen Kantonen und dem FL unter 10 %.

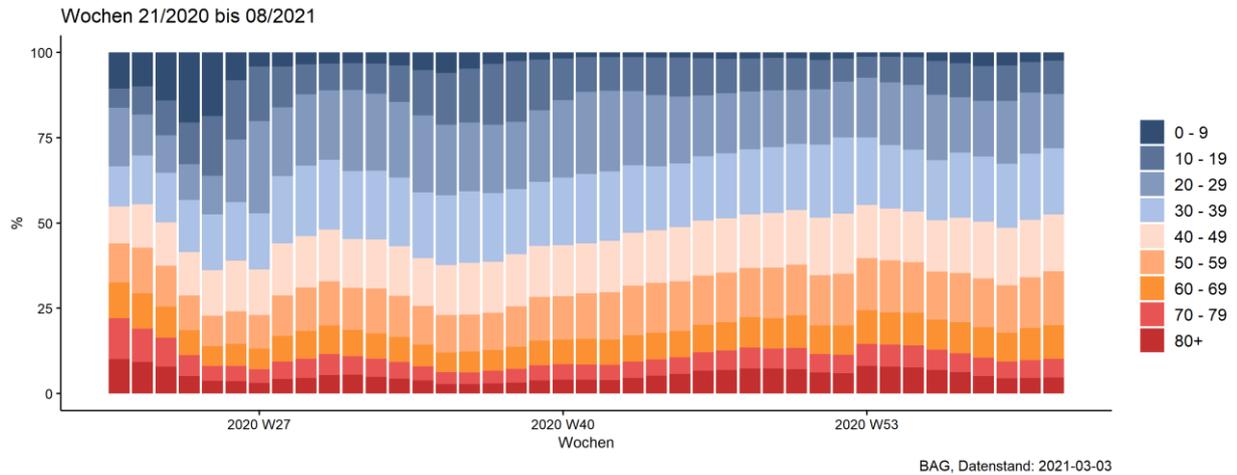
**Tabelle 4.** Durchgeführte Tests\* nach Kalenderwoche: Anzahl Tests, Anzahl pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner und Anteil positive Tests (%) in den letzten zwei Wochen, nach Kanton und im FL. Die Anzahl durchgeführter Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.

	Anzahl		Pro 100 000 EinwohnerInnen		% Anteil positive Tests	
	W07	W08	W07	W08	W07	W08
 AG	9 305	8 819	1 357	1 286	5.1	6.1
 AI	286	437	1 773	2 710	4.2	2.1
 AR	801	731	1 445	1 318	5.0	4.1
 BE	16 855	15 799	1 621	1 520	3.6	4.5
 BL	6 763	5 685	2 336	1 964	3.3	3.7
 BS	4 939	4 360	2 522	2 226	2.3	3.6
 FR	4 682	4 781	1 455	1 486	6.1	8.0
 GE	13 728	13 241	2 723	2 627	5.5	5.8
 GL	572	582	1 409	1 434	4.7	5.3
 GR	14 989	16 309	7 531	8 195	0.9	1.1
 JU	1 441	1 052	1 958	1 430	6.3	8.5
 LU	4 113	4 041	996	978	5.7	6.3
 NE	5 047	5 085	2 860	2 881	7.4	5.8
 NW	555	533	1 288	1 237	7.4	3.8
 OW	488	631	1 287	1 664	11.1	3.0
 SG	7 219	6 841	1 413	1 339	5.3	5.6
 SH	1 173	1 148	1 424	1 394	4.2	4.1
 SO	4 160	4 557	1 511	1 656	6.2	5.8
 SZ	2 326	2 498	1 449	1 557	4.8	4.6
 TG	4 484	4 239	1 604	1 516	6.1	5.0
 TI	6 738	7 104	1 917	2 021	4.5	5.3
 UR	452	444	1 232	1 210	5.1	4.3
 VD	22 403	19 426	2 783	2 413	5.5	6.5
 VS	8 969	8 951	2 596	2 591	4.4	5.3
 ZG	2 156	3 533	1 689	2 768	4.3	2.5
 ZH	31 565	26 600	2 051	1 728	4.0	4.2
 FL	833	932	2 150	2 405	2.0	3.2

\*Seit dem 02.11.2020 (Woche 45) sind neben den PCR-Tests auch Antigen-Schnelltests enthalten.

Die Altersverteilung der getesteten Personen variiert über die Zeit. Im Vergleich zur Vorwoche ist in der Woche 8 die Testinzidenz in allen Altersklassen gleichgeblieben oder gesunken.

**Abbildung 6.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung der getesteten Personen in der Schweiz und im FL.\*



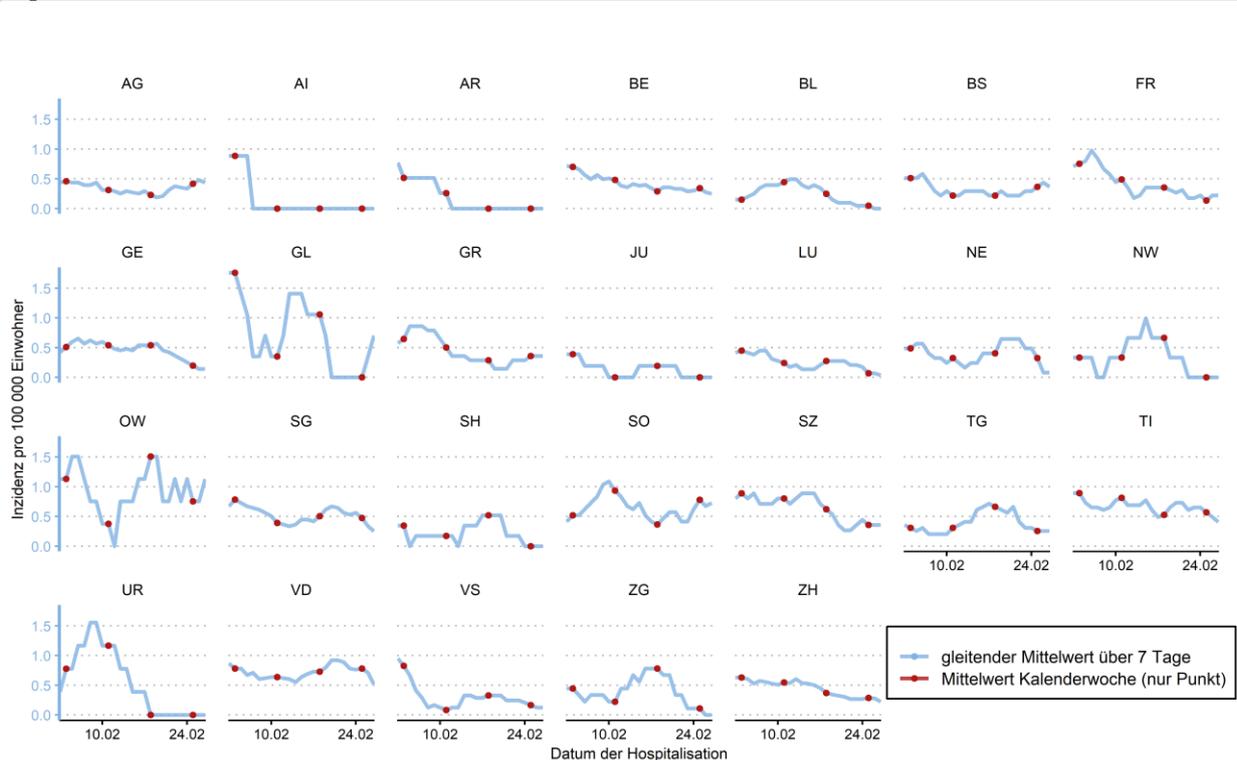
\*Die Daten zu den Tests sind erst ab Woche 21 nach Alter und Wohnort der getesteten Personen verfügbar.

### Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

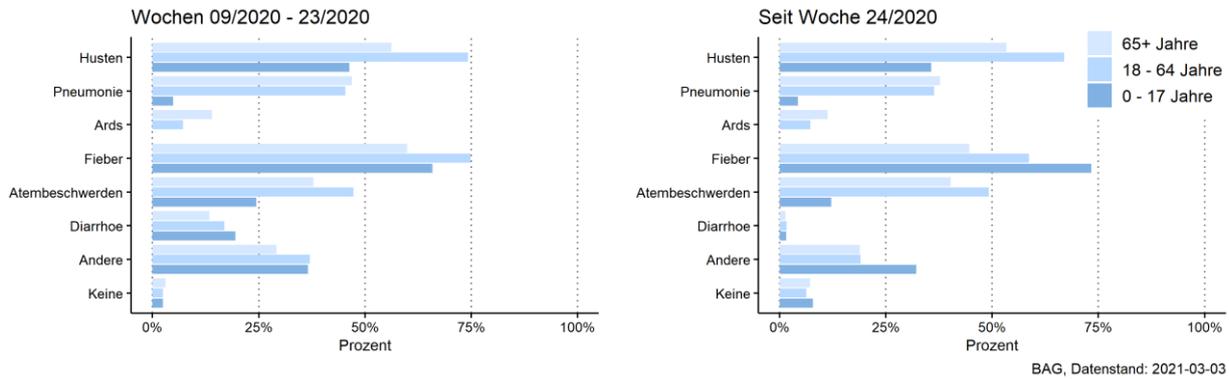
Für Woche 8 sind bisher über die gesamte Schweiz und das FL 210 neue Hospitalisationen mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet worden. In der Vorwoche waren zum selben Zeitpunkt 209 Hospitalisationen gemeldet. Dies bedeutet eine Stagnation der Anzahl Hospitalisationen, wobei noch Nachmeldungen zu erwarten sind.

Durch die zu erwartenden Nachmeldungen widerspiegelt die grafische Auswertung nach Kanton in Abbildung 7 die aktuelle Situation nur bedingt. Jedoch ist in den meisten Kantonen ein stagnierender Trend zu beobachten.

**Abbildung 7.** Hospitalisationen pro Tag und 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



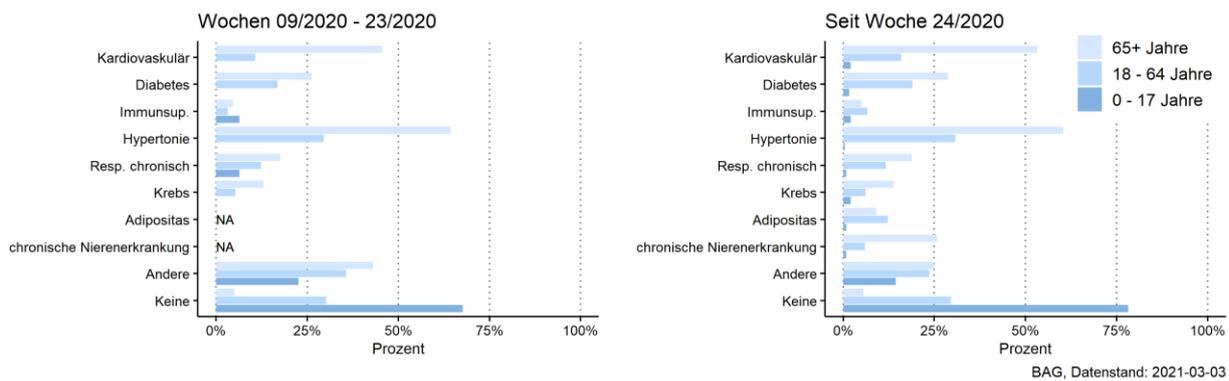
**Abbildung 8.** Symptome bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



BAG, Datenstand: 2021-03-03

Seit Beginn der Epidemie sind von 22 237 (92 %) der hospitalisierten Personen vollständige Angaben zu den Grunderkrankungen vorhanden. Davon hatten 13 % keine relevanten Vorerkrankungen, 87 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (52 %), Herz-Kreislaufkrankungen (41 %) und Diabetes (25 %). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurden seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

**Abbildung 9.** Vorerkrankungen bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



BAG, Datenstand: 2021-03-03

### Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

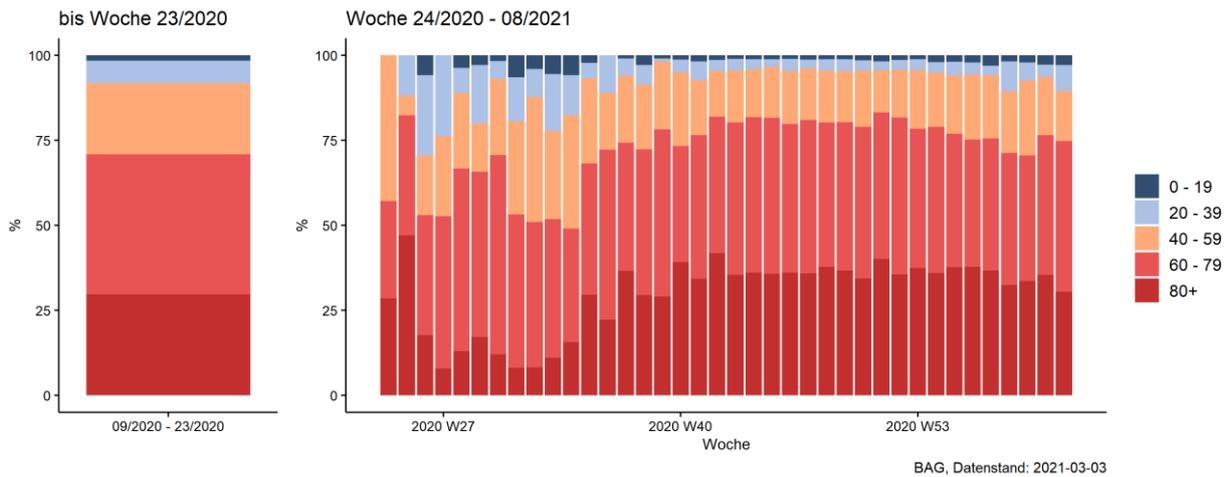
In der Woche 8 lag das Medianalter hospitalisierter Personen bei 72 Jahren. Der bisher höchste Altersmedian wurde in der Woche 42 mit 77 Jahren verzeichnet. In der Woche 8 waren 84 % der Hospitalisierten 50 Jahre oder älter. Im Verhältnis zum Anteil in der Bevölkerung werden Personen über 80 Jahren mit Abstand am häufigsten hospitalisiert. Bei den 80-Jährigen und älteren ist weiterhin eine deutliche Abnahme der Hospitalisationen zu verzeichnen. Männer werden häufiger hospitalisiert als Frauen.

**Tabelle 5.** Verteilung der Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Meist betroffene Altersklasse	
			Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>				
Frauen	40 %	74 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	70 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	71 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>				
Frauen	43 %	77 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	57 %	73 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	75 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

**Abbildung 10.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und dem FL.

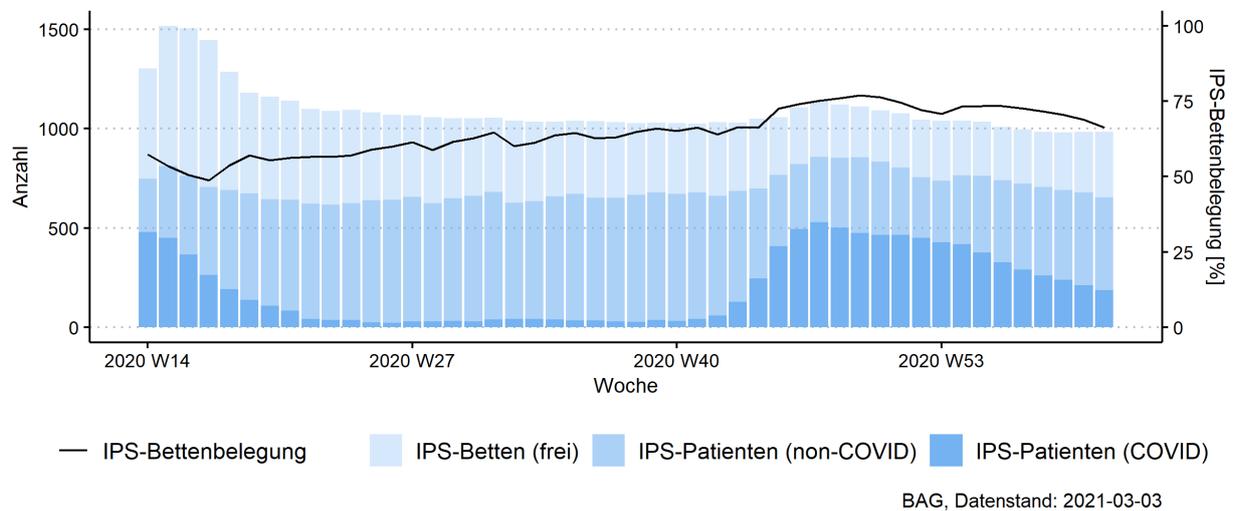


**Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patientinnen und -Patienten**

In der Woche 8 befanden sich im Durchschnitt 187 Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivpflegestation (IPS). Der Anteil der COVID-19-Erkrankten auf der IPS ist seit dem Maximalwert von 62 % in der Woche 47 auf 29 % in der Woche 8 gesunken. Durchschnittlich wurden 142 COVID-19-Patientinnen und Patienten beatmet, 8 % weniger als im Durchschnitt der Vorwoche (155). Die Auslastung der IPS lag bei 66 %.

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den IPS der Schweiz wurde überarbeitet. Seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor.

**Abbildung 11.** Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patientinnen- und Patienten für die Schweiz und das FL.



### Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Für die Woche 8 wurden bisher über die gesamte Schweiz und das FL 48 (0,6 pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. In der Vorwoche zum selben Zeitpunkt waren dies noch 68 Todesfälle. Trotz noch zu erwartender Nachmeldungen ist die Anzahl der Todesfälle in Woche 8 wahrscheinlich gesunken. Die Todesfälle nehmen somit seit dem Höchststand in Woche 51 stetig ab. In 11 Kantonen und dem FL wurden in der Woche 8 keine Todesfälle verzeichnet. Die Rate der Todesfälle in den Kantonen lag in Woche 8 zwischen 0 bis 2,6 Todesfällen pro 100 000 EinwohnerInnen.

**Tabelle 6.** Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die gesamte COVID-19-Epidemie und für die letzten zwei Wochen nach Kanton und dem FL.

	Anzahl			pro 100 000 EinwohnerInnen		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W07	W08		W07	W08
 AG	607	5	3	88.5	0.7	0.4
 AI	15	0	0	93.0	0.0	0.0
 AR	61	0	0	110.0	0.0	0.0
 BE	1 009	7	8	97.1	0.7	0.8
 BL	207	0	0	71.5	0.0	0.0
 BS	196	2	0	100.1	1.0	0.0
 FR	403	1	4	125.2	0.3	1.2
 GE	719	4	1	142.6	0.8	0.2
 GL	60	1	1	147.8	2.5	2.5
 GR	167	1	0	83.9	0.5	0.0
 JU	58	0	0	78.8	0.0	0.0
 LU	296	2	0	71.6	0.5	0.0
 NE	238	6	3	134.8	3.4	1.7
 NW	19	0	0	44.1	0.0	0.0
 OW	36	1	1	94.9	2.6	2.6
 SG	683	2	4	133.7	0.4	0.8
 SH	59	0	1	71.6	0.0	1.2
 SO	254	5	1	92.3	1.8	0.4
 SZ	200	1	0	124.6	0.6	0.0
 TG	340	2	2	121.6	0.7	0.7
 TI	811	1	0	230.7	0.3	0.0
 UR	39	1	0	106.3	2.7	0.0
 VD	921	8	8	114.4	1.0	1.0
 VS	536	9	3	155.1	2.6	0.9
 ZG	86	0	1	67.4	0.0	0.8
 ZH	1 238	13	7	80.4	0.8	0.5
 FL	52	0	0	134.2	0.0	0.0

### Sterbeort

Von den 46 Verstorbenen in Woche 8, für welche eine klinische Meldung nach Tod vorliegt, ereigneten sich 37 % der Todesfälle in einem Alters- und Pflegeheim, 52 % im Spital, 2 % anderswo; bei 9 % der Verstorbenen wurde kein Sterbeort genannt. Von den 7 320 seit Woche 41 an COVID-19 verstorbenen Personen mit klinischer Meldung nach Tod starben 49 % in einem Alters- und Pflegeheim, 41 % in einem Spital, 2 % anderswo und bei 9 % der Verstorbenen wurde kein Sterbeort genannt.

Es ist zu beachten, dass ein nicht abschätzbarer Teil der im Krankenhaus verstorbenen Personen vorher in einem Alters- und Pflegeheim lebte. Daher ist die Gesamtzahl der Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen, die im Zusammenhang mit COVID-19 starben, unbekannt. Im Jahr 2019 – vor dem Auftreten von COVID-19 – ereigneten sich 44 % aller Todesfälle in der Schweiz in einem Alters- und Pflegeheim.<sup>1</sup> Es ist ausserdem möglich, dass Personen zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim im Zusammenhang mit COVID-19 sterben, ohne dass die Krankheit bei ihnen mit einem Test bestätigt wurde. Diese Todesfälle erscheinen nicht in der COVID-19 Statistik des BAG. Bei der Interpretation der Zahlen sollte im Weiteren berücksichtigt werden, dass der Anteil alter Menschen, welche ihre letzte Lebenszeit in einem Alters- und Pflegeheim verbringen, von Kanton zu Kanton variiert.

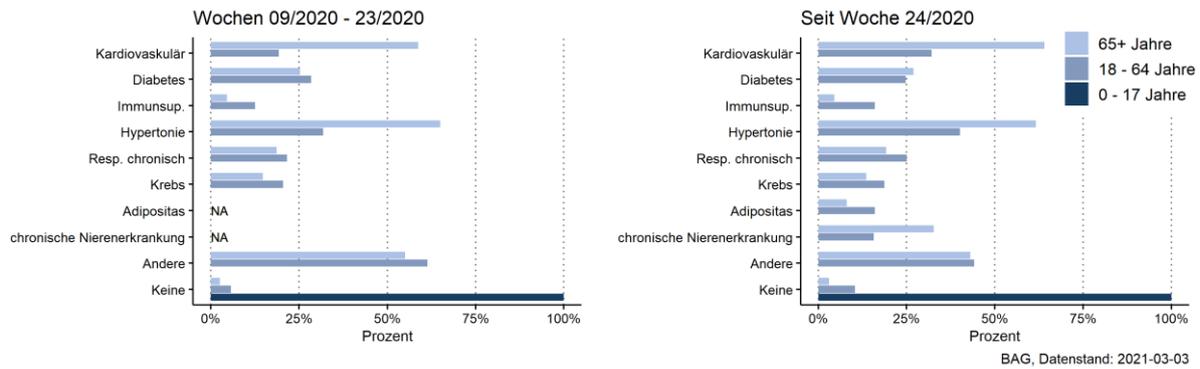
Die Information zum Sterbeort im Zusammenhang mit COVID-19 wird seit Woche 41 ausgewertet, sie liegt für 98 % der seither Verstorbenen vor.

<sup>1</sup> Statistik der sozialmedizinischen Institutionen 2019 – [Standardtabellen](#)

**Klinische Aspekte der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle**

Von den 9 028 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Angaben vorhanden sind (97 %), litten 97 % an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Herz-Kreislaufkrankungen (62 %), Bluthochdruck (61 %) und Diabetes (27 %). Seit der Woche 24 hat sich die Häufigkeit der Grunderkrankungen im Vergleich zur ersten Phase nicht grundlegend verändert.

**Abbildung 12.** Vorerkrankungen bei Todesfällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



**Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle**

Die Mehrzahl der verstorbenen Personen war über 80 Jahre alt und männlichen Geschlechts, sowohl während der ersten Phase als auch aktuell. Die Rate der Todesfälle sank seit Anfang des Jahres in allen Altersklassen bei denen Todesfälle vorkamen. In der Woche 8 wurden 67 % der Todesfälle bei den 80-Jährigen und älteren sowie 23 % bei den 70-79-Jährigen verzeichnet.

**Tabelle 7.** Verteilung der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter
<b>Woche 9 - 23</b>		
Frauen	43 %	86 Jahre
Männer	57 %	83 Jahre
Gesamt	100 %	84 Jahre
<b>Seit Woche 24</b>		
Frauen	47 %	87 Jahre
Männer	53 %	83 Jahre
Gesamt	100 %	86 Jahre

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt

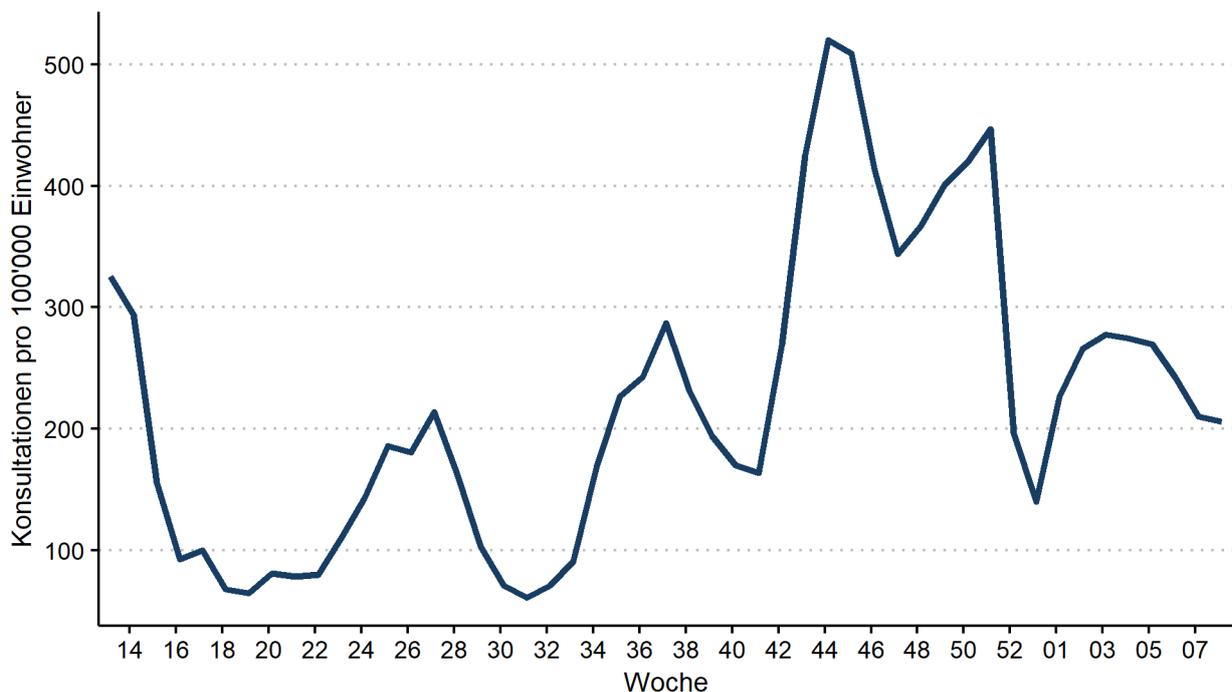
### Ambulante Konsultationen aufgrund von COVID-19 Verdacht (Sentinella)

Sentinella beobachtet laufend die Zahl der Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in Arztpraxen und bei Hausbesuchen von Grundversorgerinnen und Grundversorgern. Die Beteiligung ist für Grundversorgerinnen und Grundversorger freiwillig.

In der Woche vom 20.02.2021 bis 26.02.2021 (Sentinella-Woche 8/2021) verzeichneten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems eine Rate von 26 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht<sup>2</sup> pro 1 000 Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen. Damit erfüllten bei rund 3 % aller Arztkonsultationen und Hausbesuche die Patientinnen und Patienten die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts. Hochgerechnet auf die Bevölkerung der Schweiz entspricht dies in etwa 206 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vergleich zu den letzten beiden Wochen weist die Konsultationsrate einen konstant bleibenden Trend auf (Abbildung 13). Insgesamt kam es seit Ende März 2020 (Woche 13) hochgerechnet zu ungefähr 933 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgerinnen und Grundversorgern.

Die Zuverlässigkeit der Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist zurzeit begrenzt. Einerseits unterscheiden sich die Symptome von COVID-19 nur wenig von denen grippaler und weiterer respiratorischer Erkrankungen, die durch andere Erreger bedingt sind. Diese Erkrankungen sind daher in den Sentinella-Daten zu COVID-19 Verdacht enthalten. Andererseits verändert die aktuelle Lage, die Testempfehlungen und die kantonale Testorganisation das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen. Beides erschwert die Interpretation der Daten. Entsprechend kann der Verlauf der ambulanten Konsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht (Sentinella) vom Verlauf der bestätigten COVID-19 Erkrankungen (Meldepflicht) teilweise abweichen.

**Abbildung 13.** Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.



BAG, Datenstand: 2021-03-02

Je nach Sentinella-Region<sup>3</sup> schwankte die Rate der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) in der Woche 8/2021 zwischen hochgerechnet 111 in der Region «GE, NE, VD, VS» und 571 in der Region «GR, TI». Weil in diese Rate nur Konsultationen in Arztpraxen einfließen aber nicht Konsultationen in Testzentren und Spitälern, ist der Vergleich zwischen Regionen mit Vorsicht zu interpretieren. In den Regionen «AG, BL, BS, SO» und «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» weist die Konsultationsrate im Vergleich zu den beiden Vorwochen einen sinkenden Trend auf. In den anderen Regionen ist der Trend konstant bleibend.

<sup>2</sup> COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber  $\geq 38^{\circ}\text{C}$  ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

<sup>3</sup> Sentinella-Region 1 umfasst die Kantone «GE, NE, VD, VS», Region 2 «BE, FR, JU», Region 3 «AG, BL, BS, SO», Region 4 «LU, NW, OW, SZ, UR, ZG», Region 5 «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» und Region 6 «GR, TI».

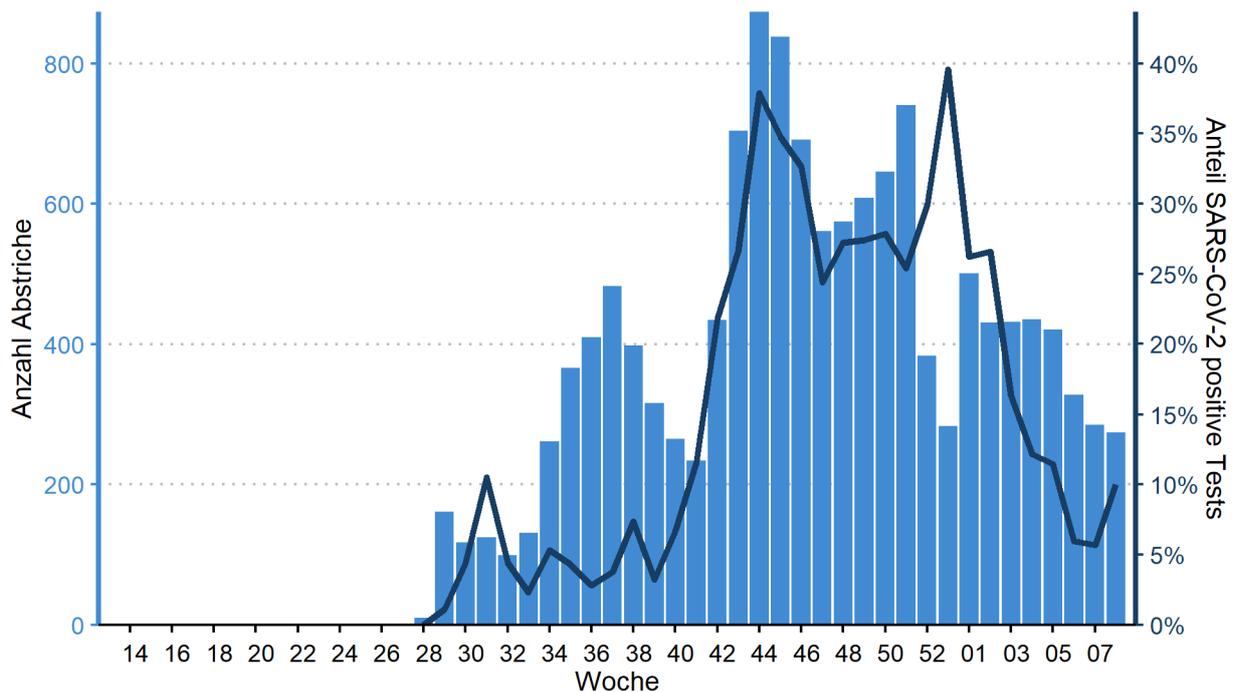
Die Konsultationsrate war in der Woche 8/2021 in der Altersklasse der 0- bis 4-Jährigen am höchsten. In der Altersklasse der 5- bis 14-Jährigen weisen die Raten der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht einen sinkenden und in allen anderen Altersklassen einen konstant bleibenden Trend auf (Tabelle 8). 13 % der Patientinnen und Patienten, welche die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts erfüllten, gehörten in der Woche 8/2021 zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen. Diese haben wegen mindestens einer vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderer Faktoren<sup>4</sup> ein erhöhtes Risiko schwer an COVID-19 zu erkranken. Der Anteil der Patientinnen und Patienten mit solchen Risikofaktoren nimmt mit dem Alter zu (Tabelle 8).

**Tabelle 8.** Konsultationsrate aufgrund COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) und deren Trend im Vergleich zu den beiden Vorwochen, sowie Anteil der COVID-19 Verdachtsfälle mit erhöhtem Komplikationsrisiko aufgrund von vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderen Faktoren, nach Altersklassen, 20.02.2021 bis 26.02.2021 (Sentinella-Woche 8)

Altersklasse	COVID-19 Verdacht	Trend	Erhöhtes
	pro 100 000 EinwohnerInnen		Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	318	konstant	8 %
5–14 Jahre	237	sinkend	3 %
15–29 Jahre	297	konstant	8 %
30–64 Jahre	182	konstant	13 %
≥65 Jahre	131	konstant	40 %
<b>Total</b>	<b>206</b>	<b>konstant</b>	<b>13 %</b>

In der Woche 8/2021 wurden 92 % der Patientinnen und Patienten mit COVID-19 Verdacht labordiagnostisch abgeklärt, wobei 10 % aller gemeldeten Testresultate positiv ausfielen (Abbildung 14). Dies sowohl bei den PCR – Tests wie bei den Antigen-Schnelltests. Bei 4 % der Verdachtsfälle wurde trotz erfüllter Testkriterien kein Labortest durchgeführt.

**Abbildung 14.** Anzahl Patientinnen und Patienten mit COVID-19 Verdacht, welchen ein Abstrich entnommen wurde und der Anteil der SARS-CoV-2 positiven Abstriche (PCR- und Antigen-Schnelltests pro Abstriche mit gemeldetem Testresultat). Diese Informationen werden erst seit Woche 29 gemeldet.

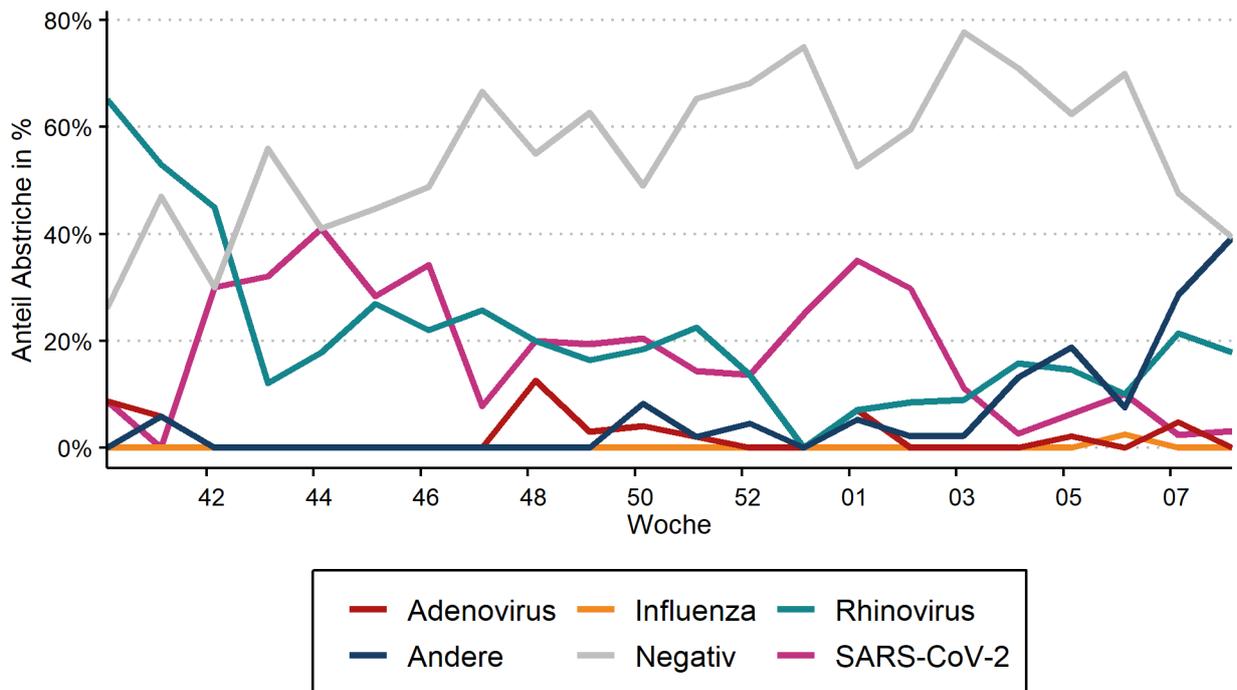


BAG, Datenstand: 2021-03-02

<sup>4</sup> Als Risikofaktoren gelten Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs, Erkrankungen oder Therapien, die das Immunsystem schwächen, Adipositas und Schwangerschaft.

In Woche 8/2021 gingen beim Nationalen Referenzzentrum für Influenza 33 Proben von Patientinnen und Patienten mit COVID-19 Verdacht ein. In einer Probe (3 %) wurden SARS-CoV-2 nachgewiesen. 28 Proben wurden bisher vollständig auf weitere respiratorische Viren<sup>5</sup> untersucht. In 16 davon (57 %) wurde ein anderes Virus als SARS-CoV-2 nachgewiesen, in 11 (39 %) wurde keines der untersuchten Viren gefunden (Abbildung 15). In Woche 7/2021 und 8/2021 wurden bisher in jeweils 8 Proben das humane Coronavirus NL63 gefunden, das regelmässig Erkältungen verursacht (in Abbildung 15 unter andere Viren). Seit Woche 40/2020, wurden bisher ausschliesslich in Woche 6/2021 im Rahmen der Sentinella-Überwachung in einer Probe Influenzaviren nachgewiesen.

**Abbildung 15.** Anteil der respiratorischen Viren, die in Proben nachgewiesen wurden, die von Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf COVID-19 entnommen und vom nationalen Influenza-Referenzzentrum getestet wurden. Der Nachweis von verschiedenen Viren in einer Probe führt dazu, dass die Summe der Virenanteile mehr als 100 % beträgt.



BAG, Datenstand: 2021-03-02

### Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 8/2021 standen 11 % aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 71 % dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatten die Patientinnen und Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht vereinbar sind. Von diesen wollten sich 4 % nicht testen lassen. Bei weniger als 1 % der Patientinnen und Patienten, die zum Thema COVID-19 anriefen, war eine SwissCovid-App Meldung der Grund für die Telefonkonsultation.

<sup>5</sup> Adenovirus, Bocavirus, Influenzavirus, Coronaviren (229E, HKU1, NL63, OC43), Metapneumovirus, Parainfluenzaviren (1/3, 2/4), Rhinovirus, humanes Respiratorisches Synzytialvirus (RSV).

## Methoden und Datenquellen

Der erste Teil dieses Berichts zu den Fällen, Hospitalisationen, Todesfällen und Tests basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum welches in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme entspricht. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts, bei den Todesfällen das Todesdatum und bei den Tests in der Regel das Testdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Die Daten zum Contact-Tracing, zur Anzahl der Personen in Isolation oder in Quarantäne werden durch die Kantone erhoben und dem BAG zweimal wöchentlich, dienstags und donnerstags, gemeldet. Die Daten zur Anzahl der im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisierten Patientinnen und Patienten werden durch das sanitätsdienstliche Koordinationsgremium (SANKO) täglich erhoben.

Der Teil zu ambulanten Arztkonsultationen wegen COVID-19 Verdacht beruht auf Daten der Sentinella-Überwachung von Infektionskrankheiten in der Schweiz. Sie wird mit Sentinella-Ärztinnen und -Ärzten durchgeführt, die sich freiwillig an der Überwachung beteiligen. Aufgrund der von diesen Ärztinnen und Ärzten gemeldeten Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Die Zuverlässigkeit dieser Hochrechnung ist jedoch zurzeit vermindert, unter anderem weil sich die aktuelle Lage, die Testempfehlung und die kantonale Testorganisation auf das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen auswirken. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf der Sentinella-Meldewoche, die von Samstag bis Freitag geht. Dies im Gegensatz zu Auswertungen basierend auf Daten aus der Meldepflicht, welche nach ISO-Wochen (Montag bis Sonntag) erfolgen. Die Sentinella-Meldewoche entspricht in der Regel der Woche der Erstkonsultation der Sentinella-Ärztin bzw. des -Arztes wegen COVID-19 Verdacht. Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte schicken eine Stichprobe der Nasenrachenabstriche von Patientinnen und Patienten mit COVID-19 Verdacht zur labordiagnostischen Abklärung ans Nationale Referenzzentrum für Influenza. Dieses untersucht die Proben auf SARS-CoV-2, Influenzaviren und andere respiratorische Viren. Die virologische Überwachung am Referenzzentrum begann in Woche 40/2020.

## Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea">https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea</a>	
Dashboard	<a href="https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html">https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html</a>	<a href="https://covid19.who.int/">https://covid19.who.int/</a>
Situationsberichte - täglich		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports</a>
Situationsberichte - wöchentlich	<a href="https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/">https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/</a>	
Empfehlungen & Massnahmen		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public</a>
Forschung & Wissen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence">https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence</a>	<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov</a>